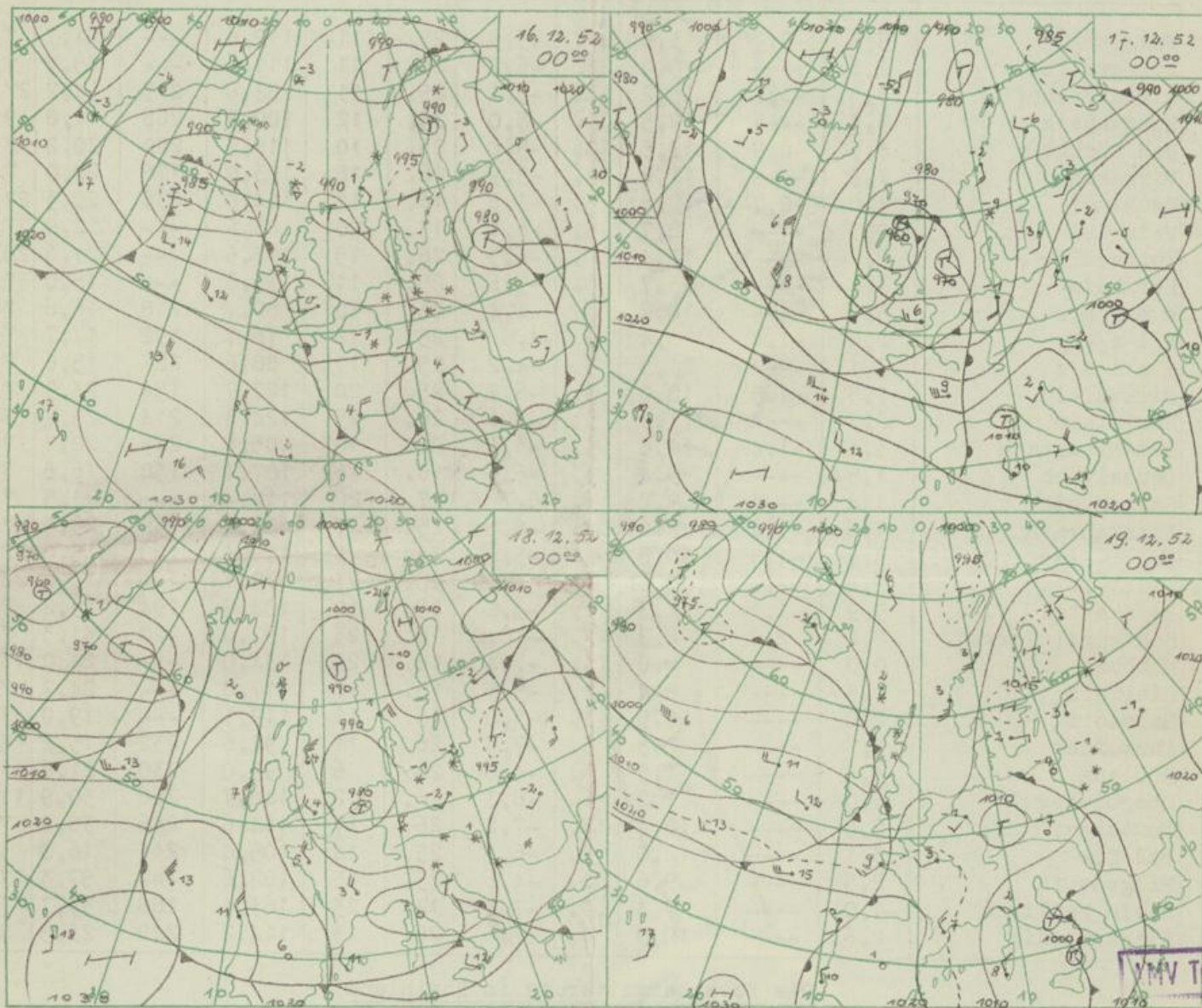


Wetterwarte
Petersberg
2 Stück

WETTERKARTE DES WETTERDIENSTES RHEINLAND-PFALZ

herausgegeben vom Wetteramt Neustadt/Weinstr. Gutenbergstr. 2-4
Verlagsort: Neustadt/Weinstraße. Bezugspreis 1.- DM Einzelpreis 0.10 DM
Erscheint wöchentlich 2-mal. Bestellung und Lieferung durch die Post.
Fernruf: Neustadt 2061 und 2706.



Wetterübersicht, ausgegeben am 19. Dezember 1952 vormittags:

Nr. 101

Zu Anfang dieser Woche bildete sich zwischen Südgrönland und Island ein Tiefdruckgebiet, das mit nordwestlicher Höhenströmung unter Verstärkung zur Nordsee wanderte. Dort überschritt es am Mittwoch den Höhepunkt seiner Entwicklung und zog als verflachendes, von Kaltluft umflossenes Tief weiter über Mitteldeutschland nach Südosten. Ergiebige Niederschläge brachte uns nur seine erste Front, doch blieb das Wetter bei Temperaturen um 0° und weiteren, wenn auch schwachen Schnee- und Regenfällen bis zum Donnerstagabend unfreundlich.- Währenddessen lebte die Tiefdrucktätigkeit westlich und südwestlich Island weiter auf. Eine kräftige Störung spaltete sich gestern vom Haupttief ab und wanderte ebenfalls rasch ostwärts. Sie erreichte heute morgen Mittelengland und das Pariser Becken mit verbreiteten Regenfällen und erheblichem Luftdruckfall, zeigt jedoch jetzt im Bereich einer flachen Hochdruckbrücke zwischen Skandinavien und einer östlich der Azoren liegenden Hochdruckzelle Zerfallerscheinungen.- Da auch einige statistische Unterlagen auf zunehmenden Luftdruckanstieg in unserem Raum hinweisen, werden die nächsten Tage niederschlagsärmer als die vorhergegangenen sein.

Aussichten bis Dienstag: Am Samstag bewölkt bis bedeckt, zeitweise geringe Niederschläge bei Temp. um 0°, zu Wochenanfang überwiegend trocken, neblig, anziehende Nachtfröste.

Eng.

Beobachtungsergebnisse Nov. 1952 in Rheinland-Pfalz

Station	Lufttemperatur C°						Zahl der Frosttage Minimum unter 0°	Niederschlag			
	Mittel	Abweich. vom Normal. (Beob. Reihe 1881-1930)	Höchste		Tiefste			Monatssumme		Höchste Tagessumme	
			Temperatur	am:	Temperatur	am:		in mm - ltr/qm	in Proz. d. Normal.	in mm	am:
Bergzabern	3,6	-0,7	13,8	28.	-3,9	25.	11	119,6	---	21,7	7.
Frankweiler	2,8	----	13,0	28.	-6,2	16.	11	111,6	---	25,9	7.
Limburgerhof	3,3	-1,2	13,2	28.	-5,1	25.	11	83,8	215	12,2	27.
Mundenheim	3,5	----	12,5	28.	-5,0	25.	12	100,9	266	11,8	9.
Bad Dürkheim	3,9	-0,9	13,5	28.	-5,0	25.	10	118,7	290	20,2	7.
Pirmasens	2,3	----	11,2	28.	-5,9	16.	18	123,0	178	20,0	7.
Neustadt	4,0	-0,7	12,8	28.	-3,8	16.	11	114,0	238	20,3	27.
Weinbiet	0,7	----	8,7	5.	-6,1	17.	20	83,6	---	12,9	27.
Kottweiler	2,7	----	11,4	28.	-6,3	26.	15	105,6	---	21,6	28.
Herrheim	3,5	----	13,7	28.	-5,6	25.	11	93,3	---	15,0	7.
Worms	3,6	----	12,2	3.	-4,4	25.	10	82,7	218	16,6	7.
Alzey	2,8	-1,4	11,4	3.	-4,6	25.	12	76,7	192	17,7	7.
Mainz	3,1	----	11,5	3.	-4,2	25.	11	88,6	227	15,6	7.
Birkenfeld	1,5	-1,5	10,0	3.	-6,7	25.	20	127,7	154	23,9	7.
Herrstein	2,3	----	11,9	3.	-8,6	26.	15	124,3	214	25,7	7.
Bad Kreuznach	3,4	-1,4	11,6	3.	-3,5	26.	10	85,9	215	22,7	7.
Deuselbach	1,5	----	9,4	3.	-6,5	16.	16	107,4	158	16,8	7.
Sargenroth	1,4	-----	9,2	3.	-5,7	17.	20	110,3	---	23,5	7.
Blankenrath	1,6	-1,4	9,6	3.	-6,5	25.	17	134,8	232	23,0	7.
Trier-Stadt	3,7	-1,5	10,8	2.	-3,8	25.	9	109,4	189	15,0	28.
Trier-Berg	2,8	----	10,6	3.	-4,3	25.	11	99,1	---	13,6	28.
Bernkastel	3,9	-1,1	12,3	4.	-3,2	15.	10	104,5	194	19,2	7.
Schneifel Forsth.	-0,2	-2,2	8,2	3.	-10,0	16.	23	197,6	220	31,3	7.
Nürburg	0,0	----	8,0	3.	-7,4	16.	23	134,0	---	24,0	11.
Dierfeld	1,5	----	9,4	3.	-5,5	15.	18	117,8	---	24,7	7.
Halsdorf	2,0	----	10,5	3.	-5,0	15.	11	119,1	---	19,0	7.
Ahrweiler	3,7	----	12,5	3.	-7,3	26.	11	92,6	232	15,2	7.
Koblenz	4,3	----	11,9	3.	-4,6	26.	6	99,0	230	21,6	11.
Oberbieber	3,0	----	11,2	6.	-8,3	26.	12	148,7	286	30,9	11.
Montabaur	2,0	----	10,4	5.	-7,2	26.	17	164,6	246	38,8	7.
Bad Ems	3,1	----	12,0	2.	-6,4	25.	14	105,4	211	16,0	3.
Hilgenroth	2,5	----	9,6	4.	-4,6	25.	15	182,6	---	57,3	7.
Stein Neukirch	-1,0	----	7,4	3.	-7,2	17.	23	163,4	188	33,7	7.
Niedermendig	2,6	----	10,9	3.	-7,6	26.	13	114,2	248	23,5	7.

Die Novemberwitterung im Rheinland

Gleich den beiden Vormonaten war auch der November wesentlich zu kalt und bisher der nasseste Monat des Jahres. Nie kam er zur Ausbildung einer beständigen Hochdrucklage. Infolgedessen fehlte auch fast gänzlich jenes neblige kalte Wetter, das diesen Monat in den meisten Jahren das Gepräge gibt. Unter stürmischer Entwicklung kam es dagegen vielfach zu Witterungsabschnitten, die mit Schnee und Frost bereits winterlichen Charakter trugen. So blieben die Monatsmittel der Lufttemperatur denn auch 1 - 2° unter dem langj. November-Durchschnitt. Die Anzahl der Frosttage betrug selbst in den milden Flusstälern 10 - 12, im hohen Mittelgebirge aber bis zu 23 (langj. Mittel = 16). Die normalen monatl. Niederschlagssummen wurden oft schon in den ersten 7 - 8 Tagen erreicht. In der Schneifel und im hohen Westerwald fielen insgesamt 200 mm Niederschlag. Dort war kaum ein Tag niederschlagsfrei. Nicht selten erreichten die Mengen das zwei- und dreifache des langj. November-Durchschnitts. Schnee fiel in der Ebene an 3 - 5, im Bergland an 12 - 15 Tagen. Die grössten Schneehöhen betrugen 15 cm.